

Da nun selbst auch von einer in der Richtung der ankommenden Strahlen vor sich gehenden Bewegung von AB ganz dasselbe gilt, indem, falls ja hierdurch eine Aenderung von n bedingt würde, diese doch bezüglich aller Strahlen, d. i. der EG , $E'G'$, $E''G''$... dieselbe sein müsste: so leuchtet hieraus ein, dass Strahlen, welche auf ein bewegtes Object fallen, nach dieser Ansicht, ohne im Mindesten eine durch die Bewegung bedingte, d. i. motorische Brechung zu erleiden, in dasselbe übergehen. — Und so könnte es dennoch im geraden Widerspruche mit obiger Aeusserung *Cauchy's* weder in der Opposition und Conjunction, noch auch in den beiden Quadraturen irgend eine Aberration geben. — Mehrere Jahre sind überdies noch, seit jene Worte gesprochen wurden, vorübergezogen, und gross ist die Zahl derjenigen Arbeiten, mit denen jener ausgezeichnete Gelehrte vorzugsweise die Undulationslehre bereicherte. Vergeblich aber sieht man sich in seinen zahlreichen Schriften nach einer weiteren Begründung dieser Behauptung oder kurz nach einer sofortigen Erklärung des oft genannten Phänomens der Aberration um. Der Verfasser dieser Zeilen wenigstens war nicht so glücklich, eine solche aufzufinden. Ebenso wenig ist es ihm gelungen, in den neuesten der Lichttheorie gewidmeten Werken Aufschlüsse, diesen Gegenstand betreffend, vorzufinden, die ihn hätten veranlassen können, seine hier niedergelegten Ansichten und Zweifel im Geringsten zu modificiren.¹⁹⁾

§ 14.

Noch muss hier eines Umstandes erwähnt werden, der, sollte er sich, wie es fast den Anschein gewinnt, als unzweifelhaft erweisen, sämtliche bisherige Erklärungen der Aberration mit kaum besiegbaren neuen Schwierigkeiten anderer Art zu umgeben geeignet wäre. — Es soll sich nämlich, laut der Versicherung wissenschaftlicher Autoritäten, nachgerade herausstellen, dass die Geschwindigkeit des Lichtes, wie sie sich aus den Verfinsterungen der Jupiterstrabanten ergibt, von jener, wie sie aus der Abirrung der Fixsterne folgt, merklich verschieden sei. — Nach *Delambre*, welcher die beobachteten Verfinsterungen des ersten Jupitermondes alle in Beziehung auf die sich daraus ergebende Geschwindigkeit des Lichtes berechnet hat, folgt die Aberration von $20''255$. (*Pauker's* Resultate der Aberrations-Theorie *Bode's* Jahrbuch 1825. S. 112.) — *Bessel* aber zeigt, dass sich aus *Bradley's* Beobachtungen